



Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen  
Frankfurt am Main – Virtueller Leseraum

Norbert Lohfink SJ

[www.sankt-georgen.de/leseraum/lohfink27.pdf](http://www.sankt-georgen.de/leseraum/lohfink27.pdf)

---

## **Zur Eröffnung der Akademie für die Theologie des Volkes Gottes in der Villa Cavalletti bei Rom am 25. Oktober 2003**

Grußwort, gedruckt erschienen im Tagesprogramm.

Als ich Alttestamentler wurde, war *der* große Mann in unserer Wissenschaft ein Heidelberger Gelehrter namens Gerhard von Rad. Ich hatte besonders viel mit seinen Schriften zu tun, denn ich schrieb meine Doktorarbeit über das Buch Deuteronomium, und Gerhard von Rad hatte seine wissenschaftliche Laufbahn im Jahre 1929 mit einem wunderbaren und einflußreichen Buch begonnen: „Das Gottesvolk im Deuteronomium“. Von diesem Buch aus hat er später seine klassische „Theologie des Alten Testaments“ entwickelt. „Volk Gottes“ war sein zentrales Thema.

Es wurde in den dreißiger Jahren überhaupt zu einem zentralen Thema zumindest der evangelischen Theologie. Natürlich war das auch deshalb so, weil dieses Thema wie von selbst den braunen Mythos vom deutschen Volk und von der germanischen Rasse kritisierte. Aber vor allem auch war das ein Thema, durch das sich die Kirchen langsam ökumenisch näherten.

Als ich 1962 in Rom promovierte, begann das 2. Vatikanische Konzil. Hier wurde nun auch katholischerseits das Wort „Volk Gottes“ zu einem neuen Namen für die Kirche. Endlich rückten Altes und Neues Testament, Judentum und Christentum zusammen.

Um wieviel größer war dann die Enttäuschung, als ich nach dem Konzil erleben mußte, wie das Stichwort „Volk Gottes“ eigentlich eher banal dazu diente, billige Demokratisierungsprozesse und antirömische Affekte zu legitimieren. Es konnte nicht das entfalten, was eigentlich an biblischer Brisanz in ihm steckt.

Umso wunderbarer war deshalb dann meine Begegnung mit der Integrierten Gemeinde. Da wurde endlich das, was „Volk Gottes“ von der Bibel her sagt, unter Menschen von heute erfahrbar. Ich hoffe von Herzen, daß dieses Zusammenspiel von biblischer Botschaft und neuer Gemeindeerfahrung nun über die Akademie in der Villa Cavalletti neu in die Kirche hinein zu strahlen beginnt.